Vermont® Kompakt

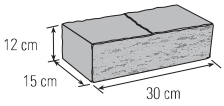
Eigenschaften

- Erfüllt RiBoN (Richtlinie für Betonteile ohne Norm mit Gütezeichen)
- Bruchraue Oberflächen
- Natürliche, nuancierte Farben
- Zwei Sichtseiten
- Kleinformatige, dementsprechend leichte Steine
- Endelemente mit gebrochener Kopfseite
- Frostwiderstandsfähig
- Ergänzungsprogramm: Via Leano-Pflaster, -Platten, -Palisaden und -Stufen

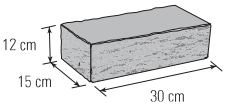
Einsatzbereiche

■ Freistehender Aufbau:	bis 0,9 m Aufbauhöhe
■ Hinterfüllter Aufbau ohne Verkehrsbelastung (LF 1):	bis 0,5 m Aufbauhöhe
■ Hinterfüllter Aufbau mit leichter Pkw-Belastung (LF 2):	nicht geeignet
■ Böschungsbefestigung, bis 18° Neigung (LF 3):	nicht geeignet

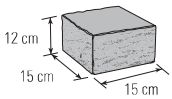
Mauerelemente



Typ 1: Grundelement
zweiseitig gebrochen und gealtert mit Sollbruchstelle



Typ 2: End-Element
dreiseitig gebrochen und gealtert



Typ 3: Halbend-Element
dreiseitig gebrochen und gealtert

Standardfarben gebrochen und gealtert


muschelkalk-nuanciert

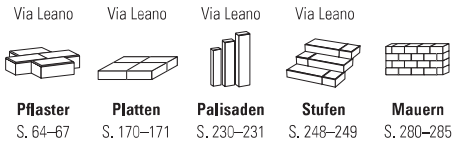

Nero Bianco


grau


Nebraska Kies


Sunset

System



Pflaster	Platten	Palisaden	Stufen	Mauern
S. 64–67	S. 170–171	S. 230–231	S. 248–249	S. 280–285



Bezeichnung	Maße (L × B × H) cm	ca. kg/St.	ca. Bedarf/m²
Grundelement	30 × 15 × 12	12,7	27,78 St.
End-Element	30 × 15 × 12	12,7	–
Halbend-Element	15 × 15 × 12	6,35	–


Vermont Kompakt, muschelkalk-nuanciert; LogSleeper, Antik-braun


Vermont Kompakt, Nero Bianco; Stratos-Platten, Titangrau

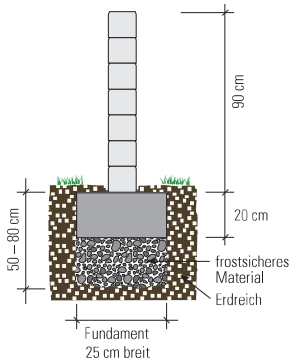
Aufbauanleitung

Die Vermont Kompakt Mauer wird auf ein frostfrei gegründetes Betonfundament von 25 cm Breite und 20 cm Dicke gesetzt. Die unterste Steinreihe wird höhen- und fluchtgerecht mit Hilfe einer Wasserwaage und einer Richtschnur auf einer Mörtelausgleichsschicht von 2–3 cm Dicke verlegt. Nach dem Aushärten der ersten Steinreihe werden alle weiteren Lagen mit einem frostsicheren und ausblühfreien Dünnbettmörtel, Fliesen-/Natursteinkleber oder einem für den Außenbereich geeigneten Montagekleber aufeinander geklebt. Die Verklebung dient auch zum Ausgleich von möglichen, geringen Maßtoleranzen. Zum Bau des Halbversatzes können die dreiseitig gebrochenen Halbelemente verwendet werden, alternativ können die Grundelemente an der Sollbruchstelle mit einem Pflasterknacker oder einem Scharriereisen geteilt werden. Dabei ergibt sich automatisch eine zur Mauer passende Bruchfläche. Die glatten Seiten werden vorzugsweise zur Mauer hin angeordnet. Die einzelnen Lagen beginnen im Wechsel mit einem Halbend-Element und einem End-Element. Aufgrund der gebrochenen Kopfseite sind die Endelemente auch zum Bau von Ecken geeignet. Bei langen Mauerabschnitten sind im Abstand von 6–10 m Bewegungsfugen vorzusehen. Gegen andere Bauteile wie z. B. Hauswände sind Trennfugen anzuordnen. Den Mauerabschluss bildet die oberste Steinlage. Aus optischen Gründen empfehlen wir die Steine der obersten Lage so zu drehen, dass die Sollbruchstellen nicht sichtbar sind. Die Fugen der Abdeckung sind mit einem transparenten Natursteinsilikon zu verschließen. Vor dem Silikonieren ist ein geeignetes Hinterfüllmaterial (z. B. PE Dichtschnur) ca. 5 mm tief in die Fuge einzubauen.

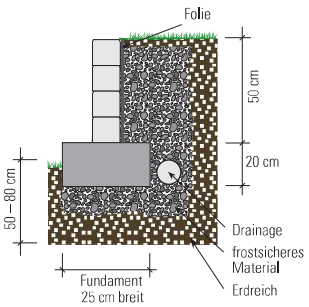
Hinterfüllung

Zum Schutz vor Erdreich und Feuchtigkeit ist auf der Rückseite der Mauer eine Abdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit/nicht drückendem Wasser nach DIN 18533 einzubauen. Geeignet hierfür sind Abdichtfolien, Dickbeschichtungen oder flexible mineralische Dichtschlämmen. Je nach den örtlichen Baugrundverhältnissen empfiehlt es sich, am Fuß des Mauerfundamentes eine Drainage gegen Sickerwasser bzw. aufstauende Feuchtigkeit einzubauen. Die Abdichtung ist vor mechanischer Beschädigung durch die spätere Anschüttung durch Drainageplatten, Bautenschutzmatten oder Noppenbahnen zu schützen. Als Hinterfüllung ist frostsicheres und drainfähiges Material (z. B. Mineralschotter 0/32 mm mit einem Feinstkornanteil ≤ 5 % z. B. Lava, Kies etc.) zu verwenden, das lagenweise eingebracht und vorsichtig verdichtet wird.

Aufbauhöhen



Freistehender Aufbau



Senkrechter Aufbau, hinterfüllt, ohne Verkehrslast

Bedarfsermittlung

Bedarfsermittlung Sonderelemente

Typ 3	Typ 1	Typ 1	Typ 2
Typ 2	Typ 1	Typ 1	Typ 3

Für Mauerlängen (in m):
0,45/0,75/1,05/1,35/1,65/1,95/2,25/…

Mauerhöhe ohne Abdeckung cm	Bedarf Sonderelemente Typ 2 (L = 30 cm) Stück	Bedarf Sonderelemente Typ 3 (L = 15 cm) Stück	Fläche Sonderelemente m²
12	1	1	0,054
24	2	2	0,108
36	3	3	0,162
48	4	4	0,216
60	5	5	0,270
72	6	6	0,324
84	7	7	0,378
96	8	8	0,432

Typ 3	Typ 1	Typ 1	Typ 1	Typ 3
Typ 2	Typ 1	Typ 1	Typ 2	

Für Mauerlängen (in m):
0,60/0,90/1,20/1,50/1,80/2,10/2,40/2,70/…

Mauerhöhe ohne Abdeckung cm	Bedarf Sonderelemente Typ 2 (L = 30 cm) Stück	Bedarf Sonderelemente Typ 3 (L = 15 cm) Stück	Fläche Sonderelemente m²
12	2	0	0,072
24	2	2	0,108
36	4	2	0,180
48	4	4	0,216
60	6	4	0,288
72	6	6	0,324
84	8	6	0,396
96	8	8	0,432

Bedarfsermittlung der Sonderelemente je Eckausbildung:

Für Eckausbildungen werden nur End-Elemente verwendet und im Mauerverband eingebaut.

Anzahl Steinlagen	x	Fläche/Steinlagen (m²)	=	Fläche der Sonderelemente (m²)
		0,054		

Bedarfsermittlung für Grundelemente der Mauer:

Länge (m)	x	Höhe (m)	=	Wandfläche (m²)

Wandfläche (m²)	–	Fläche der Sonderelemente (m²)*	=	Restfläche (m²)

Restfläche (m²)	x	Stück/m²	=	Anzahl der Grundelemente
		27,78		

*Summe der Flächen für Sonderelemente Maueranfang bzw. -ende und Eckausbildungen